

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 32 (1970)
Heft: 1

Artikel: s'Liedli vo der OeBB
Autor: Sigrist-Morath, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-861980>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

s'Liedli vo der OeBB

Von HANS SIGRIST-MORATH

Und wenn du öppis Gfreuts wotsch gsee,
So fahr mol mit der OeBB.

Ob d'Loki isch e chly uf Toure,
Begänisch Louis Armature¹.

Me fahrt es bitzeli i Rank
Und über d'Stross-jetz. Gott sei Dank!

Denn mänge V und mänge W
Glaubt sterker z'sy, as d'OeBB.

E zytlang cha jetz nüt passiere,
Darfsch rueig Land und Volk studiere

Und dyni Blicke schweife lo
De Burge und de Flüene no.

Rächts obe thronet d'Roggeflue.
Si winkt dir: Chum doch einisch zue!

Am Bach-no und dur grüeni Matte
Goots wyter jetze, gäge Schatte

Wo d'Felse änger zäme-rücke
Und d'Kluserschlucht no mee verdrücke.

Dört äne grüesst-is s'Bedli Klus.
S'gseet nümme ganz wie früecher us.

Gar mänge syg mit Bräschte cho,
Heig andri Bräschte mit sich gno.

Und dass-me d'Sünde bychte cha,
Stoot grad es Chilchli näbe-dra.

Me fahrt by der üssere Klus verby —
Mer wärde i-me Schnällzug sy.

Jetz redle-mer is Rych von Roll.
Di ganz Klus isch voll von Roll.

s'Grosse foot mit Chlynem a,
So het's au Rotsherr von Roll gha.

Es chlyses Schmelzli dört am Bach,
Das het vor Johr der Afang gmacht,

Und jetze füllts di ganz Klus,
Au hinde, vore drüberus.

Mir wei im Rotsherr dankbar sy,
Fürs Thal isch-är e Retter gsy.

Gar mänge brave Schmelzimaa
Het wäger no-nes Geissli gha

Und het chly müesse buure.
Es het-eim chönne duure.

Und doch isch-er e z'friedne Maa,
Er het-jetz eister Arbet gha,

Het Brot für Wyb u Chinge.
Grund gnue, für-e-chly z'singe.

s'isch arm gsy, s'alte Palcivall,
Behäbig isch's im Dünneretal.

Bym Halte i der Station Klus,
Do chunnsch fascht nit zum Stuune-us

Will s'Alte und di neu Zyt
Unmittelbar bynander lit.

S'modärne Wärk, s'alt Stedtli Klus,
Di trotzig Burg höch drüberus.

Si wachet über Schlucht und Tal
No hüt, wie anno dazumal.

Es si sogar Kanone drin,
Doch Böses hei-si nüt im Sinn.

Me het s'Schloss baut als Wehr und Trutz,
Und hüt find'sch drin chly Heimatschutz.

E Gang dört ufe würd-di freue,
Das Bitzli Stutz söll-di nit reue.

Und chöntisch nüm vo sälber go,
Chasch fröndi PS schaffe lo.

Di erschte Wart, wo s'Schloss het gsee,
Si Manne vo der OeBB².

Keis Zügli het-si ufegfüert,
Si hei sich sälber gwehrt und grüert

Wenn's kuttet het by Schnee und Sturm
Um's alte Schloss, im neue Turm.

Der Vorstand schaltet s'Blinkliecht y.
Wie eifach isch das früecher gsy.

Isch s'Pfupferli zur Schlucht us cho,
So het's e scharfe Göiss usglo.

Me het e Barrier abeglo
Und alles blybt e zytlang sto.

Der Heizer, dä het fründli glacht,
Het wunderschöni Ringli gmacht

Und so hei all es Freudli gha,
Die dinne und die ussedra.

Es pfyft! Und plötzlich fallt-mir y,
E Dampfpfiff isch das keine gsy.

Wo isch der Salonwage hee,
Das Glanzstück vo der OeBB?

Er het-es deckt's Terrässli gha.
Natürli muesch chly zahle dra.

Du darfsch dir's scho chly choschte lo,
I einzig Erschtklasswage z'go.

Nur denn, bym grosse Jubilee
Hesch Gratispassagierli gsee.

Es zupft-mi ein. Mir styge-n-us!
I rybe myni Auge-n-us,

Gsee Balschtel i sym neue Chleid,
Gsee d'Chueli uf der Roggeweid,

Di hölzig Flue, dört Falkestei
S'isch alls no glych. Mir si dehei.

Und wenn der Tag im Änd zue got,
Wenn Stärn um Stärn si vüre-lot

Und schaltet d'Schlossbelüchtig y,
Keis Märli chönnti schöner sy.

Im tiefschte Härz drin gschpüre's all,
Keis schönere Tal, as Palcivall.

Der Tag isch um, mir wei zur Rue,
Au s'Bähnli hätti afe gnue.

I bitte-n-ech: Heit Sorg derzue!

¹ Armaturenfabrik Von Roll AG. — ² Die drei ersten Schlosswarte und Betreuer des Heimatmuseums Alt Falkenstein waren alle Beamte der OeBB: Anton Nünlist, Kondukteur; Adolf Schnyder, Stationsbeamter; Walter Sommer, Kondukteur.

Kondiktör Anton Nünlist

Von HANS SIGRIST-MORATH

Er het dienet by der OeBB, der Oensingen-Balsthal-Bahn, nit z'verwächsle mit der Ölberg-Bahn oder de öschtrichische Bundesbahne, wo di glyche Initiale hei. Er isch e fründlige Maa gsy, wo zu allem immer es Gschpässli gwusst het.

Einisch isch-es Fraeli us-em Bipperamt ratlos vor-em läre Zug gschtande. «Yschtyge!» seit der Kondiktör. «Jä wäge-mir-elei müsst-der nit hingere fahre, i cha au es anders Mau cho», seit s Fraeli. «Macht nüt», seit der Nünlist, «mir hei no-ne Brief i d'Chlus.» — Yschtyge!

Underem Diräktör Letsch vo der OeBB het während-em erschte Wältchrieg d'Bezirksschuel Balschtel albe dörfe go s'Bahnglöis jäte, wenn-s gar-so schtrib usgseh het. Mir si froh gsy über di 200 Franke i d'Reisekasse, s'Gält isch damals rar gsy und het-no öppis gulte. Wo-mir wieder einisch fertig gsi si mit-em Jäte ha-ni am andere Tag uf Solothurn müesse und froge der Nünlist, öb's jetz nit